

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,  
sehr geehrte Frau Baubürgermeisterin Dr. Mösel,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushaltsplan 2025 liegt uns vor und er zeigt: wir müssen JETZT handeln um unsere Stadt für auf uns zukommende und in diesem Ausmaß nie da gewesene Herausforderungen zu wappnen.

Was ist Pflicht und was ist Kür wird zukünftig die ausschlaggebende Frage für Projektplanungen sein. Ein klares Bekenntnis zur Priorisierung der Ausgaben und der gegebenen Ressourcen ist dabei unabdingbar. Hierbei steht die CDU-Fraktion für eine verlässliche und vorausschauende Kommunalpolitik zum Wohle unserer Stadt. In vielen Bereichen befinden wir uns auf einem guten Weg. In manchen müssen noch die richtigen Weichen gestellt werden.

### **Finanzen und Bauprojekte**

Nachdem die CDU-Fraktion bereits jahrelang eine Priorisierung gefordert hat, wurde nun Ende 2024 eine Haushaltsstrukturkommission beschlossen, die zeitnah aus Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung eingesetzt werden soll.

Der inhaltlichen Arbeit dieser Kommission sehen wir mehr als positiv entgegen, da ein „Weiter so“ nicht mehr möglich ist. Mittlerweile dürften alle die Zeichen der Zeit erkannt haben und auch wenn es Neckarsulm im Vergleich zu anderen Kommunen (noch) sehr gut geht, müssen JETZT Schritte eingeleitet werden um handlungsfähig zu bleiben und die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

Wir sehen die Haushaltskommission als eine Arbeitsebene, wobei der Gemeinderat selbstverständlich weiterhin als Entscheidungsträger fungieren wird. Die Einsetzung der Kommission und die breite

Zustimmung dieser zeigt, wir müssen sparen.

„Sparen“ - dieses Wort wird in den nächsten Jahren ein ständiger Begleiter der Arbeit der Verwaltung sein. Und mehr: das Sparen muss sofort beginnen, denn nur noch bis zum Jahr 2028 bestehen Rücklagen, danach sind nur noch Kreditaufnahmen möglich. Finanziell steht unsere Stadt bei „5 vor 12“. Die Ergebnisse der so wichtigen und längst überfälligen Haushaltskommission werden perspektivisch etwa in ein bis zwei Jahren relevant.

Deswegen müssen wir ab dem Jahr 2025 mit konsequenten Sofortmaßnahmen beginnen.

Das Personalmanagement und die Verwaltungseffizienz muss insbesondere hinsichtlich Einstellungen und Wiederbesetzungen kritisch beleuchtet und hinterfragt werden.

Ebenso müssen die Führungskräfte ihre Kompetenzen umsetzen um die Effizienz der Ämter und Abteilungen zu steigern. Hierzu gehört ebenfalls die kritische Betrachtung des wirtschaftlichen Ausgabeverhaltens der Ämter, denn

die jüngste Vergangenheit hat am Beispiel der Gegenfinanzierungsvorschläge für die Umgestaltung des WG-Areals gezeigt, dass Einsparungen in relevanten Größenordnungen möglich sind.

Mit diesen Sofortmaßnahmen sollte es möglich sein, die geplanten Ausgaben bereits 2025 signifikant zu reduzieren und einen Einstieg auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt zu schaffen.

Um den Bedarfen in der Kinderbetreuung gerecht zu werden, wird eine Erhöhung der Kita-Gebühren umgesetzt werden müssen. Als kinder- und familienfreundliche Stadt darf die Erhöhung allerdings nicht zur Zumutung für Familien werden. Sie muss verständlich, transparent kommuniziert und umgesetzt werden.

Neckarsulm ist eine Stadt des Zusammenhalts, sei es hinsichtlich der Vielfalt unserer Vereine, Initiativen oder der Quartiersarbeit. Aus diesem Grund muss die Stadtverwaltung nicht alle Projekte alleine stemmen. Bürgerliches und unternehmerisches Engagement muss hinsichtlich Spenden und Sponsoring aktiviert werden.

Warum nicht aus der Ballei die XY-Arena machen?

Um unsere städtischen Ressourcen zu schonen, müssen wir verschiedene Akteure in der Stadt mit ins Boot holen.

Trotz Einsparungen dürfen wir den Erhalt unserer Substanz und die Pflege der Infrastruktur nicht vernachlässigen, aber ab sofort des Öfteren hinterfragen, welche Projekte von höchster Dringlichkeit sind und ggf. Projekte zeitlich verschieben.

Um den Haushalt auszugleichen, muss ein massives Zurückgreifen auf Rücklagen vermieden werden, muss vorsichtig agiert werden aber vor allem muss das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen.

Als CDU-Fraktion stehen wir dabei klar für ein verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln zum Wohle unserer Stadt.

## **Bildung**

Voller Stolz können wir auf unsere Schulen im gesamten Stadtgebiet und den Stadtteilen blicken, die nicht nur vorbildlich ausgestattet sind, sondern auch einen guten Ruf in der Region genießen.

Die Franz-Binder-Verbundschule ist eine zeitliche und finanzielle Punktlandung geworden. Dagegen hat sich leider die bereits einige Jahre zurückliegende Befürchtung der CDU-Fraktion bewahrheitet, dass die Sanierung der Hermann-Greiner-Realschule (HGR) ein finanzielles Schwergewicht werden wird. Wenn man die Kostenentwicklung der Sanierung der HGR betrachtet, gibt sie der Aussage der CDU-Fraktion von damals Recht, dass ein Neubau angebracht gewesen wäre. Ungeachtet bleibt dabei sogar noch, dass das zeitliche Ausmaß der Sanierung längst eine Zumutung für Schüler, Lehrer und Eltern geworden ist. Auch hier müssen klare Prioritäten in der Projektumsetzung gesetzt werden, zum Wohle aller Nutzer der HGR und dabei vor allem der Schülerinnen und Schüler.

Hinsichtlich der Kindertagesstätten in der Gesamtstadt und des damit einhergehenden heterogenen Angebots, sind wir zuversichtlich, dass durch die gegebene Personaldecke von fast 100 % weiterhin ein zuverlässiges Angebot und damit Planungssicherheit für Eltern gegeben ist. Dabei hoffen wir des

Weiteren, baldig die Kitabedarfszahlen zu erhalten um Überkapazitäten zu vermeiden.

### **Klimaschutz und Klimafolgeanpassung**

Wir unterstützen vorausschauende und zielführende Maßnahmen für den Klimaschutz. Die Stadt soll dabei Vorbild sein aber keinesfalls alleiniger Finanzierer oder Problemlöser. Schnellschüsse, wie eine undurchdachte kommunale Förderung für nicht definierte Klimamaßnahmen, lehnen wir kategorisch ab.

Um den Folgen des Klimawandels, die auch unsere Heimatstadt betreffen, zu begegnen, streben wir kleinteilige Lösungen an. Maßnahmen für eine nachhaltige Stadt müssen nicht immer „High-End“ und besonders teuer sein, wie sie zum Teil von der Verwaltung vorgeschlagen werden.

Die einfachen Lösungen sind oft die besten.

Der städtische Baumbestand sollte an vielen Stellen ersetzt oder ergänzt werden, hierfür können beispielsweise heimische, trockenheitsresistente Bäume an den relevanten Stellen gepflanzt werden.

Teile der Bevölkerung haben bereits längst erkannt, dass ein selbstkritischer Blick auf den eigenen Lebenswandel maßgeblich zum großen Ganzen beiträgt. Wie gestalte ich meinen Garten klimafreundlich, wie kann ich nachhaltig konsumieren. Die Neckarsulmerinnen und Neckarsulmer sind hier Vorbilder füreinander als auch für andere Kommunen.

Selbstverständlich unterstützt die CDU Neckarsulm Projekte wie die Klimawoche oder beteiligt sich an der Bürger AG Klima und möchte damit zur individuellen Beteiligung am Klimaschutz motivieren.

Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wird durch die Stadterwärmung der letzten Jahrzehnte aber insbesondere der letzten Jahre immer mehr belastet. Deshalb müssen grüne Inseln in der Stadt geschaffen werden und zwar dort, wo sich die Menschen auch wirklich aufhalten.

Besonders im vergangenen Jahr mussten wir uns mit den Folgen des Klimawandels intensiv in Form von Starkregenereignissen und den folgenden Überschwemmungen auseinandersetzen. Zum Wohle unserer Sicherheit und Lebensqualität werden wir das Starkregenmanagement der Stadt weiterhin intensiv begleiten und unterstützen.

Die vergangenen Jahre haben die Feuerwehr neben den Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, zahlreichen Unwetterereignissen, Hochwasser und anderen Herausforderungen in Atem gehalten.

Die Einsatzzahlen stiegen stetig an. Um die zusätzlichen Aufgaben gut zu meistern sind eine gute Ausstattung und enge Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und den Mitarbeitern des Bauhofs wichtig. Die notwendigen Beschaffungen im Bereich Katastrophenschutz müssen in Abstimmung zwischen Bauhof und Feuerwehr erfolgen.

Es gilt Synergien zu nutzen, um die Anschaffungskosten für Einsatzmittel zu reduzieren und die Aufgaben im Schadensfall gut bewältigen zu können. Außerdem ist ein zentraler Lagerstandort wichtig, um im Bedarfsfall schnell auf die notwendigen Einsatzmittel zugreifen zu können. Wir sind auf dem richtigen Weg, wenn wir die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen weiter intensivieren und die zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv nutzen.

Ein großer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die in dieser herausfordernden Zeit unermüdlich gearbeitet haben.

### **Leben und Mobilität**

Schlüssige, allumfassende Konzepte zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt sind wichtig, auch hierfür müssen wir mehr als je zuvor Projekte priorisieren. Unsere Neckarsulmer Parks bieten jetzt schon so viel: der Ententeich ist ein wunderschönes Ausflugsziel, die Umgestaltung des WG-Areals ist beschlossen genauso wie die Parkgestaltung rund um St. Vinzenz. Unter Betrachtung des Gesamtkonzepts der Parks können einzelne kleine Projekte umgesetzt werden, unter der Bedingung, dass die personellen Möglichkeiten der Verwaltung genutzt werden um unnötige Ausgaben durch Hinzuziehung externer Berater zu vermeiden. Eine Neckarsulmer Wohlfühloase, Naherholungsziel und Tourismusmagnet ist unser Scheuerberg. Der Strukturwandel im Weinbau führt derzeit dazu, dass die leider weniger werdenden Betriebe Planungsunterstützung benötigen, damit kein Flickenteppich am Scheuerberg entsteht. Wir möchten weiterhin den Scheuerberg als Schmuckstück unserer Industriestadt hervorheben und unterstützen dabei insbesondere das Projekt Schulweinberg, damit das Gesicht des Scheuerbergs bewahrt bleibt. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) leistet hier durch seine Schülergenossenschaft einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft und unserer städtischen Weinbautradition. Ebenso haben wir die Projekte in unseren Statteilen immer im Blick.

Der B27-Ausbau beschäftigt unsere Stadt schon lange. Wenn es zum Ausbau der B27 durch den Bund kommen sollte, kommt für uns als CDU-Fraktion nur die Tunnel- oder Deckellösung in Frage.

Der öffentliche Nahverkehr in Neckarsulm ist vorbildlich! Er muss allerdings von den Bürgerinnen und Bürgern auch angenommen werden. Erfolgt dies nicht, sind auch hier die dafür aufgewendeten Mittel zu hinterfragen und ggf. umzuschichten oder einzusparen. Auch wenn wir Vorreiter des ÖPNVs sind, bekommen wir das Verkehrsproblem des Landkreises nicht in Neckarsulm allein gelöst. Alle umliegenden Kommunen müssen im Rahmen des Mobilitätspaktes endlich mitziehen und ihren Beitrag leisten. Kritisch hinterfragt werden muss auch der aktuelle Einsatz des sogenannten Cityhoppers.

### **Unser Neckarsulm hat Zukunft**

Ein gutes Miteinander in einer Stadt erfordert Respekt und konstruktiven Dialog zwischen allen Beteiligten. Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Gewerbetreibenden, der Bevölkerung und der Stadtverwaltung ist entscheidend für das Wohl aller.

Leider erleben wir immer häufiger, dass konstruktive Vorschläge in den sozialen Medien oft unsachlich und negativ diskutiert werden.

Ein respektvoller Austausch sollte hier im Mittelpunkt stehen, um Lösungen zu finden, die für die Mehrheit der Menschen sinnvoll sind. Anstatt pauschal abzulehnen oder zu kritisieren, sollten wir versuchen, sachlich über Entscheidungen zu sprechen und gemeinsam Verantwortung für unsere Stadt zu tragen. Nur so können wir eine positive Entwicklung fördern und den Zusammenhalt stärken. Damit aus unserem schönen Neckarsulm kein - „Meckersulm“ - wird.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich beim bisherigen Stadtkämmerer Jürgen Kaufmann und seinem Team für die hervorragend geleistete Arbeit für unsere Heimatstadt Neckarsulm bedanken und gratulieren dem kompetenten Nachfolger Matthias Herrmann und wünschen ihm gutes Gelingen.

Ein besonderer Dank geht auch an Wolfgang Rauh, einen Vollblut-Feuerwehrmann, der nun in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wolfgang, vielen Dank für deinen tollen Einsatz über all die Jahre.

Glückwünsche gehen auch an Kai Lindheimer, der Wolfgang Rauh als neuer Kommandant ablöst. Wir wünschen Kai Lindheimer viel Erfolg und Kraft in seiner neuen Rolle.

Außerdem legen wir großen Wert auf einen konstruktiven und fruchtbaren Austausch mit den anderen Fraktionen und Gruppierungen des Neckarsulmer Gemeinderates.

Nur gemeinsam können wir die Weichen für ein Neckarsulm der Zukunft stellen.

Die CDU-Fraktion steht für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Haushaltspolitik. Gemeinsam müssen wir Wege finden um Neckarsulm finanziell zu konsolidieren, ohne seine Attraktivität und Lebensqualität zu gefährden. Lassen Sie uns diese Herausforderung als Chance begreifen, unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen und ALLEN Generationen gerecht zu bleiben.

Wir stimmen dem Haushaltsplan 2025 zu, möchten aber bereits jetzt klarstellen, dass für den Haushalt 2026 ein Fehlbetrag in der Größenordnung von 2025 nicht mehr zustimmungsfähig sein wird.

Für die CDU Fraktion

Sandra Berthold, Sven Förschner, Dr. Ruth Hilbig, Eberhard Jochim, Prof.  
Dr. Robert Lehleiter, Kevin Pukat, Christian Saup, Andreas Schrempf, Jasmin Zoll